



Deutsch

Aufnahmeprüfung 2010

Vorname, Name _____

(Hilfsmittel: Duden „Die deutsche Rechtschreibung“; zur Verfügung stehende Zeit: 90 Minuten)

Aufsatz

Wählen Sie eines der folgenden Aufsatzthemen:

1. Andere Länder – andere Sitten

Schildern Sie eine Erfahrung im Ausland, die einen typischen Unterschied zu den Verhältnissen in der Schweiz aufzeigt. Beschränken Sie sich auf **ein** Beispiel.

2. „Man muss zuerst einmal im Ausland gewesen sein, um zu merken, wie gut wir es in der Schweiz haben!“

Murat Yakin hat am Sonntag, 17. Oktober 1999, nach dem Match FC Basel – Grasshopper Club Zürich auf SAT1 diese Aussage gemacht. Schreiben Sie ihm in einem persönlichen **Brief** Ihre Meinung.

3. („San Salvador“)

Erzählen Sie die Geschichte „San Salvador“ aus der Perspektive (dem Blickwinkel) der Ehefrau Hildegard. Setzen Sie einen passenden Titel.

4. Musse* ist aller Laster Anfang

Schreiben Sie zu dieser Redewendung einen Text, der wahr oder erfunden sein kann.

(*Musse = arbeitsfreie Zeit für Erholung, Entspannung)



Aufnahmeprüfung 2010 Deutsch

Vorname, Name _____

(Hilfsmittel: keine; zur Verfügung stehende Zeit: 45 Minuten)

Textverständnis

1. Fassen Sie den gelesenen Text in drei vollständigen Sätzen zusammen.

6P.

2. Erklären Sie in einem vollständigen Satz den Titel des Textes.

4P.

3. Erläutern Sie in zwei vollständigen Sätzen, wie Sie das Ende deuten.

4P.



4. Charakterisieren Sie die Hauptfigur des Textes mit einem vollständigen Satz.

2P.

5. Was möchte dieser Text verdeutlichen? Antworten Sie mit zwei vollständigen Sätzen.

4P.

6. Erklären Sie mit zwei vollständigen Sätzen, was der Satz „Mir ist es hier zu kalt“ wohl noch für eine Bedeutung hat (Zeile 5).

4P.

7. Warum schreibt die Hauptfigur den Satz „ich gehe nach Südamerika“ (Zeile 5)? Antworten Sie mit einem vollständigen Satz.

2P.



Wortschatz

1. Was bedeuten die folgenden Wörter sinngemäss im Text? Beschreiben Sie deren Bedeutung in einem vollständigen Satz!

Initialen (2) _____

Bogen (4) _____

überflog (11) _____

„Löwen“ (25) _____

sich abfinden (27) _____

10P.

2. Antonyme: Das Gegenteil der folgenden Wörter ist gesucht. (Verwenden Sie die gleiche Wortart. Achtung: Negationen, z.B. „nicht erzählen“ oder „un-“, z.B. unsorgfältig gelten nicht.)

sorgfältig (4) _____

innehalten (6) _____

entleeren (13) _____

abdrehen (17) _____

sich abfinden (30) _____

10P.



Grammatik

1. Bestimmen Sie die Wortarten und setzen Sie Kreuzchen in die richtigen Kolonnen. Alle Wörter sind in den linken Spalten zu bestimmen (ein Kreuz). Die unterstrichenen Wörter sind zusätzlich in den rechten Spalten genauer zu definieren (ein Kreuz).

	Verb	Nomen	Adjektiv	Pronomen	Partikel	Bestimmter Artikel	Unbestimmter Artikel	Possessivpronomen	Konjunktion	Präposition	Personalpronomen	Hilfsverb	Vollverb
<u>Sie</u>													
<u>würde</u>													
<u>lächeln</u>													
<u>und</u>													
verzweifeln													
und													
<u>sich</u>													
dann													
vielleicht													
damit													
ruhig													
abfinden													



4. Setzen Sie folgende Sätze ins Passive oder ins Aktive, ohne die Zeit zu verändern.

Hildegard war von ihm erwartet worden.

Sie strich sich die Haare aus dem Gesicht.

4P.

5. Bestimmen Sie die Zeitform folgender Verben:

Später räumte er die Zeitung weg.

Er hatte sich eine Füllfeder gekauft.

Sie würde in den Löwen telefonieren.

Mir ist es zu kalt hier.

..., wem er einen Brief schreiben könnte.

10P.

Total Punkte:

/100



Aufnahmeprüfung 2010 Deutsch Vorname, Name _____

San Salvador

1 Er hatte sich eine Füllfeder gekauft.
2 Nachdem er mehrmals seine Unterschrift, dann seine Initialen, seine Ad-
3 resse, einige Wellenlinien, dann die Adresse seiner Eltern auf ein Blatt ge-
4 zeichnet hatte, nahm er einen neuen Bogen, faltete ihn sorgfältig und
5 schrieb: „Mir ist es hier zu kalt“, dann, „ich gehe nach Südamerika“, dann
6 hielt er inne, schraubte die Kappe auf die Feder, betrachtete den Bogen und
7 sah, wie die Tinte eintrocknete und dunkel wurde [in der Papeterie garan-
8 tierte man, daß sie schwarz werde], dann nahm er seine Feder erneut zur
9 Hand und setzte noch seinen Namen Paul darunter.
10 Dann saß er da.
11 Später räumte er die Zeitungen vom Tisch, überflog dabei die Kinoinserate,
12 dachte an irgend etwas, schob den Aschenbecher beiseite, zerriß den Zettel
13 mit den Wellenlinien, entleerte seine Feder und füllte sie wieder. Für die Ki-
14 novorstellung war es jetzt zu spät.
15 Die Probe des Kirchenchores dauerte bis neun Uhr, um halb zehn würde
16 Hildegard zurück sein. Er wartete auf Hildegard. Zu all dem Musik aus dem
17 Radio. Jetzt drehte er das Radio ab.
18 Auf dem Tisch, mitten auf dem Tisch, lag nun der gefaltete Bogen, darauf
19 stand in blauschwarzer Schrift sein Name Paul.
20 „Mir ist es hier zu kalt“, stand auch darauf.
21 Nun würde also Hildegard heimkommen, um halb zehn. Es war jetzt neun
22 Uhr. Sie läse seine Mitteilung, erschreke dabei, glaubte wohl das mit Süd-
23 amerika nicht, würde dennoch die Hemden im Kasten zählen, etwas müßte
24 ja geschehen sein.
25 Sie würde in den „Löwen“ telefonieren.
26 Der „Löwen“ ist mittwochs geschlossen.

(Achtung: Im letzten Absatz fehlen die Kommas!)

27 Sie würde lächeln und verzweifeln und sich damit abfinden vielleicht.
28 Sie würde sich mehrmals die Haare aus dem Gesicht streichen mit dem
29 Ringfinger der linken Hand beidseitig der Schläfe entlang fahren dann lang-
30 sam den Mantel aufknöpfen.
31 Dann saß er da überlegte wem er einen Brief schreiben könnte las die
32 Gebrauchsanweisung für den Füller noch einmal -leicht nach rechts drehen-
33 las auch den französischen Text verglich den englischen mit dem deutschen
34 sah wieder seinen Zettel dachte an Palmen dachte an Hildegard.
35 Saß da.
36 Und um halb zehn kam Hildegard und fragte: „Schlafen die Kinder?“
37 Sie strich sich die Haare aus dem Gesicht.

Peter Bichsel

Vorname, Name _____

(Hilfsmittel: keine; zur Verfügung stehende Zeit: 45 Minuten)

Textverständnis/Lösungen

1. Fassen Sie den gelesenen Text in drei vollständigen Sätzen zusammen.
Zusammenfassung. Wichtig: Es müssen drei vollständige Sätze sein.

Je zwei Punkte Abzug: bei unvollständigen Sätzen, wenn es nicht drei

Sätze sind, wenn Rechtschreibfehler vorkommen, wenn der Text nicht

verstanden worden ist.

6P.

2. Erklären Sie in einem vollständigen Satz den Titel des Textes.
Auf „San Salvador“ eingehen, aber auch zeigen, dass es sich dabei

nicht nur um „Geographie“ handelt. Abzüge: siehe 1.

4P.

3. Erläutern Sie in zwei vollständigen Sätzen, wie Sie das Ende deuten.
Auf die Trostlosigkeit, Unveränderlichkeit, Vorhersehbarkeit usw.

des Alltages eingehen. Abzüge: siehe 1.

4P.

4. Charakterisieren Sie die Hauptfigur des Textes mit einem vollständigen Satz.

Charakterisierung soll nachvollziehbar sein (falsch wäre: aktiv, mutig

usw.) Abzüge: siehe 1.

2P.

5. Was möchte dieser Text verdeutlichen? Antworten Sie mit zwei vollständigen Sätzen.

Nachvollziehbarkeit der Aussage prüfen. Abzüge: siehe 1.

4P.

6. Erklären Sie mit zwei vollständigen Sätzen, was der Satz „Mir ist es hier zu kalt“ wohl noch für eine Bedeutung hat (Zeile 5).

Der psychologische Aspekt von „Kälte“ sollte angesprochen werden.

Abzüge: siehe 1.

4P.

7. Warum schreibt die Hauptfigur den Satz „ich gehe nach Südamerika“ (Zeile 5)? Antworten Sie mit einem vollständigen Satz.

Die Hauptfigur möchte der „Kälte“ entfliehen. Ähnliche oder

nachvollziehbare Aussagen gelten selbstverständlich auch. Abzüge: siehe

1.

2P.

Wortschatz

1. Was bedeuten die folgenden Wörter sinngemäss im Text? Beschreiben Sie deren Bedeutung in einem vollständigen Satz!

Einen Punkt abziehen, wenn kein vollständiger Satz

Initialen (2) _____
formuliert wird. Falsche Antworten ergeben keinen Punkt.

_____ *D.h. es gibt zwei Punkte für eine korrekte Antwort, die in einem*
 Bogen (4) _____ *vollständigen Satz ausgedrückt wird. Eine korrekte Antwort, die*

_____ *nicht in einem vollständigen Satz ausgedrückt ist, gibt nur einen Punkt.*
 überflog (11) _____

_____ *„Löwen“ (25) _____*

_____ *sich abfinden (27) _____*

10P.

2. Antonyme: Das Gegenteil der folgenden Wörter ist gesucht. (Verwenden Sie die gleiche Wortart. Achtung: Negationen, z.B. „nicht erzählen“ oder „un-“, z.B. unsorgfältig gelten nicht.)

ungenau oder ähnlich

sorgfältig (4) _____

beginnen oder ähnlich

innehalten (6) _____

auffüllen oder ähnlich

entleeren (13) _____

ausschalten oder ähnlich

abdrehen (17) _____

sich wehren, ablehnen oder ähnlich

sich abfinden (30) _____

Zwei Punkte für die richtige Antwort.

10P.

Grammatik

1. Bestimmen Sie die Wortarten und setzen Sie Kreuzchen in die richtigen Kolonnen. Alle Wörter sind in den linken Spalten zu bestimmen (ein Kreuz). Die unterstrichenen Wörter sind zusätzlich in den rechten Spalten genauer zu definieren (ein Kreuz).

	Verb	Nomen	Adjektiv	Pronomen	Partikel	Bestimmter Artikel	Unbestimmter Artikel	Reflexivpronomen	Konjunktion	Präposition	Personalpronomen	Hilfsverb	Vollverb
<u>Sie</u>				X							X		
<u>würde</u>	X											X	
<u>lächeln</u>	X												X
<u>und</u>					X				X				
verzweifeln	X												
und					X								
<u>sich</u>				X				X					
dann					X								
vielleicht					X								
damit					X								
ruhig			X										
abfinden	X												

2. Setzen Sie im letzten Absatz der Erzählung (Zeilen 27 - 37) alle fehlenden Satzzeichen ein!

14P.

3. Setzen Sie den folgenden Absatz (Zeilen 1-9) in die indirekte Rede.

Die Ehefrau erzählt,

*habe eine Füllfeder gekauft. Nachdem er mehrmals seine
ihr Mann*

Unterschrift, dann seine Initialen, seine Adresse, einige Wellenlinien,

dann die Adresse seiner Eltern auf ein Blatt gezeichnet habe, habe er

einen neuen Bogen genommen, habe ihn sorgfältig befaltet und habe

geschrieben, es sei ihm zu kalt dort, dann, er gehe nach Südamerika,

dann habe er inne gehalten, habe die Kappe auf die Feder geschraubt,

habe den Bogen betrachtet und habe gesehen, wie die Tinte eingetrocknet

sei und dunkler geworden sei (in der Papeterie habe man garantiert, sie

werde schwarz), dann habe er seine Feder erneut zur Hand genommen

und habe seinen Namen Paul darunter geschrieben.

Jeder Fehler ergibt einen Punkt Abzug (Konjunktiv falsch oder Subjekt-

wechsel nicht beachtet).

14P.

4. Setzen Sie folgende Sätze ins Passive oder ins Aktive, ohne die Zeit zu verändern.

Hildegard war von ihm erwartet worden.

Er hatte Hilde erwartet. *Zwei Punkte für das richtige Subjekt/Objekt,*

zwei Punkte für die richtige Zeitform.

Sie strich sich die Haare aus dem Gesicht.

Die Haare wurden von ihr aus dem Gesicht gestrichen. *Zwei Punkte*

für das richtige Subjekt/Objekt, zwei Punkte für die richtige Zeitform.

4P.

5. Bestimmen Sie die Zeitform folgender Verben:

Später räumte er die Zeitung weg.

Präteritum

Er hatte sich eine Füllfeder gekauft.

Plusquamperfekt

Sie würde in den Löwen telefonieren.

Konjunktiv II

Mir ist es zu kalt hier.

Präsens

..., wem er einen Brief schreiben könnte.

Konjunktiv II

Zwei Punkte pro richtige Antwort.

10P.

Total Punkte:

/100



Lösungen Aufnahmeprüfung 2010 Deutsch

San Salvador

- 1 Er hatte sich eine Füllfeder gekauft.
- 2 Nachdem er mehrmals seine Unterschrift, dann seine Initialen, seine Ad-
- 3 resse, einige Wellenlinien, dann die Adresse seiner Eltern auf ein Blatt ge-
- 4 zeichnet hatte, nahm er einen neuen Bogen, faltete ihn sorgfältig und
- 5 schrieb: „Mir ist es hier zu kalt“, dann, „ich gehe nach Südamerika“, dann
- 6 hielt er inne, schraubte die Kappe auf die Feder, betrachtete den Bogen und
- 7 sah, wie die Tinte eintrocknete und dunkel wurde [in der Papeterie garan-
- 8 tierte man, daß sie schwarz werde], dann nahm er seine Feder erneut zur
- 9 Hand und setzte noch seinen Namen Paul darunter.
- 10 Dann saß er da.
- 11 Später räumte er die Zeitungen vom Tisch, überflog dabei die Kinoinserate,
- 12 dachte an irgend etwas, schob den Aschenbecher beiseite, zerriß den Zettel
- 13 mit den Wellenlinien, entleerte seine Feder und füllte sie wieder. Für die Ki-
- 14 novorstellung war es jetzt zu spät.
- 15 Die Probe des Kirchenchores dauerte bis neun Uhr, um halb zehn würde
- 16 Hildegard zurück sein. Er wartete auf Hildegard. Zu all dem Musik aus dem
- 17 Radio. Jetzt drehte er das Radio ab.
- 18 Auf dem Tisch, mitten auf dem Tisch, lag nun der gefaltete Bogen, darauf
- 19 stand in blauschwarzer Schrift sein Name Paul.
- 20 „Mir ist es hier zu kalt“, stand auch darauf.
- 21 Nun würde also Hildegard heimkommen, um halb zehn. Es war jetzt neun
- 22 Uhr. Sie läse seine Mitteilung, erschreke dabei, glaube wohl das mit Süd-
- 23 amerika nicht, würde dennoch die Hemden im Kasten zählen, etwas müßte
- 24 ja geschehen sein.
- 25 Sie würde in den „Löwen“ telefonieren.
- 26 Der „Löwen“ ist mittwochs geschlossen.

(Achtung: Im letzten Absatz fehlen die Kommas!)

- 27 Sie würde lächeln und verzweifeln und sich damit abfinden, vielleicht.
- 28 Sie würde sich mehrmals die Haare aus dem Gesicht streichen, mit dem
- 29 Ringfinger der linken Hand beidseitig der Schläfe entlang fahren, dann lang-
- 30 sam den Mantel aufknöpfen.
- 31 Dann saß er da, überlegte, wem er einen Brief schreiben könnte, las die
- 32 Gebrauchsanweisung für den Füller noch einmal -leicht nach rechts drehen-
- 33 , las auch den französischen Text, verglich den englischen mit dem deut-
- 34 schen, sah wieder seinen Zettel, dachte an Palmen, dachte an Hildegard.
- 35 Saß da.
- 36 Und um halb zehn kam Hildegard und fragte: „Schlafen die Kinder?“
- 37 Sie strich sich die Haare aus dem Gesicht.